

SCHLERN-SCHRIFTEN  
Herausgegeben von R. Klebelsberg

108.

Geschichte  
des  
Zollwesens, Verkehrs und Handels  
in  
Tirol und Vorarlberg  
von den Anfängen bis ins XX. Jahrhundert

von

OTTO STOLZ

Gedruckt mit Unterstützung  
durch die Kammer der gewerbl. Wirtschaft für Tirol



1953

Universitätsverlag Wagner, Innsbruck

# Inhaltsübersicht

	Seite
Verzeichnis der Literatur . . . . .	11
I. Die Verfassungsgeschichte des Zollwesens, das Zollregal	
Die Zölle als Regal der fränkischen und deutschen Kaiser des früheren Mittelalters . . . . .	17
Die Verleihung des Zollrechtes an die Bischöfe von Brixen und Trient durch die deutschen Kaiser seit 1027 und dann an die Grafen von Tirol und von Görz seit 1200 und seit 1305. . . . .	19
Die Verbindung des Zollregals mit der landesfürstlichen Gewalt in Tirol und in Österreich, der Begriff der Regalien und ihre Zugehörigkeit zum Kammergut vom 13. bis 18. Jahrhundert . . . . .	22
Das Zollregal der Herzöge von Bayern seit dem 12. Jahrhundert . . . . .	27
Das Zollregal der Fürstbischöfe von Brixen und Trient nach dem 14. Jahrhundert, der Einschluß der Fürstentümer in das Zollgebiet von Tirol seit 1770 . . . . .	28
Das Zollregal der Grafen von Habsburg und Herzöge von Österreich in den Vorlanden seit dem 13. Jahrhundert . . . . .	30
Das Zollwesen der Grafen von Montfort und Werdenberg in Vorarlberg im 13. bis 15. Jahrhundert . . . . .	31
Die Zollhoheit im Staate Österreich im 19. Jahrhundert . . . . .	34
Ausschlüsse aus dem Zollgebiet im 19. Jahrhundert und Einschlüsse . . . . .	34
Das Aufkommen der verschiedenen Bezeichnungen für Zoll, Maut, Weggeld Waren- und Finanzzölle. . . . .	35
Weggelder und -löhne, Weg- und Brückenmauten . . . . .	38
Marktzölle, finanziell unerheblich . . . . .	40
Geleite als Abgabe. . . . .	41
II. Die Verwaltung des Zollwesens	
Die Vergebung der einzelnen Zollstätten durch die landesfürstliche Kammer zu Amts-, Pacht- und Pfandrecht seit dem 13. Jahrhundert . . . . .	43
Die dauernde Verleihung von Weggeldern an Gemeinden. . . . .	46
Die Verleihung von Zöllen an Adelige zu Lehensrecht . . . . .	47
Die Bestallung der Zollner und Gegenschreiber seitens der Kammer im 14. und 15. Jahrhundert . . . . .	48
Die Führung der Zollregister. . . . .	50
Die Bestallung der Zollbeamten im 16. bis 18. Jahrhundert . . . . .	50
Verpachtung und Verpfändung von Zöllen auch im 16. bis 18. Jahrhundert selten. . . . .	52
Amtseid der Zollner. . . . .	53
Geschichtlich bekannte Zollbeamte, Hans Ried, Michl Gaismayr, Kanzler Biener, Aschbaeher. . . . .	53
Rechtsschutz der Zollbeamten. . . . .	54
Einführung einer eigenen Zollwache um 1760. . . . .	55
Zollhäuser und Waagen in diesen. . . . .	55

## Inhaltsübersicht

Die Amtsschriften der Zollner, Register, Raitungen, Zollordnungen oder Tarife, Bolletten, Frachtzettel . . . . .	56
Die Behörden für das Zollwesen seit dem 18. und 19. Jahrhundert . . . . .	68

### III. Der allgemeine Inhalt und das System der Zolltarife, die Art der Verzollung nach einzelnen Waren und deren Herkunft

<b>A. Die Zolltarife des 13. bis 15. Jahrhunderts und die Unterscheidung der Waren . . . . .</b>	<b>59</b>
Verzeichnis der Zolltarife . . . . .	69
Das Aufkommen der Zolltarife seit dem 13. Jahrhundert unter der Bezeichnung Zollrecht, Zollordnung, Zolltafel, Tarif. . . . .	60
Geringe Spezialisierung der Waren in den Tiroler Tarifen des 13. und 14. Jahrhunderts, stärkere in jenen des 15. Jahrhunderts, ihre Ansätze in Geld nach der Gewichtseinheit des Sam im Verhältnis zum Wert der Ware. . . . .	62
Naturalzölle in Bruchteilen der Ware, und daher Wertzoll, nur in Trient . . . . .	63
Etwas nähere Spezialisierung der Waren in den Tiroler Tarifen des 15. Jahrhunderts. . . . .	64
Ganzgut und Halbgut und seine Bedeutung nach der Höhe des Zolles und des Wertes der Ware. . . . .	65
Der Ausdruck Trockengut, Ballen, Fässer. . . . .	67
Die wichtigsten Maßeinheiten in den Tarifen, Sam, Fuder, Zentner . . . . .	67
Übersicht über die verschiedenen Warengattungen und ihre Zollsätze im 13. bis 15. Jahrhundert . . . . .	69
Metalle und Mineralien . . . . .	69
Tuche und Wolle. . . . .	71
Spezereien und Lebensmittel . . . . .	72
Tiere und tierische Produkte. . . . .	73
Kramerei. . . . .	73
Holz . . . . .	73
Wein, in- und ausländischer. . . . .	74
Verschiedenheit der Ansätze für dieselben Waren an den Zollstätten . . . . .	76
Angaben über die Richtung des Verkehrs, über die Herkunft und Bestimmung der Waren in den Tarifen, besonders Venedig und Deutschland . . . . .	77
<b>B. Die Gestaltung der Zolltarife vom 16. bis 19. Jahrhundert, ihre Vereinheitlichung . . . . .</b>	<b>77</b>
Beschwerden gegen die Erhöhung der Zölle im 15. und 16. Jahrhundert, das Geleitsgeld des Kaiser Max 1516 . . . . .	77
Die Erhöhung der Zölle um 1550 in den oberösterreichischen Ländern . . . . .	78
Hiebei Einführung des Prinzips der einmaligen Verzollung bei Eintritt in das Land und des Konfinzollens. . . . .	80
Das Verhältnis der Ansätze zwischen den Zolltarifen des 15., 16. und 17. Jahrhunderts, und zwar am Lueg und an der Toll . . . . .	82
zu Bozen und Eppan. . . . .	83
zu Nauders und Rattenberg . . . . .	84
Die Neuerungen im 18. Jahrhundert, der erste einheitliche Zolltarif für ganz Tirol von 1737. . . . .	85
Die Einführung der Grenz- und Mittelzölle durch den Tarif von 1751 . . . . .	86
Der neue Zolltarif von 1763, Unterschied zwischen dem Consumo-, Esito- und Transito- (Ein-, Aus- und Durchfuhrzoll); Merkantilismus. . . . .	87
Die Zollordnung von 1780 und die Einführung des geschlossenen Grenzzollsystems für das Land Tirol . . . . .	90
Die Einfügung der Fürstentümer Trient und Brixen in dieses System . . . . .	91
Tirol im bayerischen und italienischen Zollgebiet 1806 bis 1814. . . . .	92
Die Einfügung Tirols in das einheitliche Zollgebiet des Kaisertums Österreich	

und dessen Prohibitivsystem seit 1816 bzw. 1825 . . . . .	92
Dessen Zolltarife seit 1850, Aufhebung der Ausfuhr- und Durchfuhrzölle, neuer Zollschutz für Industrie und Landwirtschaft . . . . .	93
Die Wegmauten im 19. Jahrhundert . . . . .	94
Die Verzehrungssteuern, Umgeld, Akzise, landschaftlicher Getreideaufschlag Passier- oder Verkehrslinien-, Grenz- und Gebietszollsystem . . . . .	95 96
<b>C. Besondere Bestimmungen über Zahlungserleichterungen, Befreiungen und Strafen im Zollwesen . . . . .</b>	<b>97</b>
Nachlässe an Zollgebühren bei besonders großen Transporten, Stundungen und Pauschalierungen derselben . . . . .	97
Zollbefreiungen für Städte, Landgemeinden und Adelige im Inland . . . . .	99
Zollbefreiungen für Klöster des In- und Auslandes. . . . .	100
Zollbefreiung für die Herzoge von Bayern. . . . .	102
Die Zollbefreiungen im 19. Jahrhundert . . . . .	102
Ehrungen für die Zollbeamten . . . . .	103
Besondere Zölle für Juden. . . . .	104
Strafen gegen die Verheimlichung und Verführung zollpflichtiger Waren, Konterband, Schleichhandel und Schmuggel. . . . .	104
<b>IV. Lage und Bestand der einzelnen Zollstätten</b>	
Allgemeines . . . . .	110
Die Lage der Zollstätten an den Straßenzügen, Beziehungen zu den alten Grafschaften. . . . .	110
Der Begriff der oberen und der unteren Straße, der Reschen- und der Brenner- straße. . . . .	112
Änderungen in der Lage und Verteilung der Zollämter infolge der Einführung der geschlossenen Zoll-Linie an der Landesgrenze seit 1760. . . . .	114
Die Zollstätten in Welschtirol und im Etschtal bis vor Bozen. . . . .	115
Die Zollstätten von Bozen bis zum Brenner. . . . .	117
Die Zollstätten vom Brenner über Innsbruck bis Scharnitz und Nassereith . . . . .	120
Die Zollstätten im Unterinntal . . . . .	123
Die Zollstätten im Pustertal. . . . .	126
Die Zollstätten im Etschtal von Eppan über Meran bis zum Reschen . . . . .	128
Die Zollstätten im Oberinntal. . . . .	129
Die Zollstätten in Vorarlberg . . . . .	132
Verzeichnis der Zoll- und Maut- oder Weggeldämter nach den Tarifen von 1766 und 1780. . . . .	133
<b>V. Der finanzielle Ertrag der Zölle und Rückschlüsse auf die Dichte oder Intensität des Frachtenverkehrs</b>	
<b>A. Der Ertrag der landesfürstlichen Kammer an den Zöllen</b>	
Die Erträge der Zölle in Tirol und Vorarlberg im 16. bis 18. Jahrhundert . . . . .	135
Über den Ertrag der Zölle in Tirol und Vorarlberg im 19. und 20. Jahrhundert sind keine speziellen Statistiken vorhanden. . . . .	140
<b>B. Angaben über die Dichte der Intensität des Frachtenverkehrs vom 14. bis 19. Jahrhundert</b>	
Angaben aus den wenigen erhaltenen täglichen Einnahmsregistern der Zoll- ämter und Rückschlüsse aus den Jahreserträgen vom 14. bis 17. Jahrhundert, direkte summarische Angaben sind hierüber nicht überliefert . . . . .	141
Kommerzialbilanzen über Ein-, Aus- und Durchfuhr in Tirol von 1779 bis 1804 Für das weitere 19. Jahrhundert sind keine eindeutigen speziellen Statistiken über die Warenbewegung in Tirol und Vorarlberg vorhanden. . . . .	145 147

## Inhaltsübersicht

<b>VI. Zoll- und verkehrspolitische Beziehungen von Tirol und Vorarlberg mit den Nachbarstaaten und ihre Stellung im europäischen Verkehrsnetz</b>	
Verträge über die Ausübung des Zollregals seit dem 13. Jahrhundert zwischen Brixen und Trient	150
dann der Tiroler Landesfürsten mit Görz	151
mit Venedig und Mailand	151
vom 16. bis zum 18. Jahrhundert, mit Bayern	152
mit der Schweiz	153
mit Graubünden	155
Versuche der österreichischen Regierung, den Verkehr zwischen Venedig und Salzburg über die Tauern durch Erhöhung des Zolles zu Tarvis und Kremsbrugg bei Spittal in Kärnten einzuschränken und auf die Tiroler Straßen zu leiten 1533 bis 1560	157
Vergleiche über die Zoll- und Frachtkosten zwischen Augsburg und Venedig über die Brenner- und Beschenstraße einerseits und zwischen Venedig und Nürnberg über die Tauernstraße andererseits, Angleichung der Zölle in Tirol und Kärnten und Regelung der Sam- oder Rodfahrt durch Tirol durch Sicherung der Gegenfracht um 1600	159
Das Verhältnis der Bündner- und Schweizer Straßen zu den Tiroler Straßen und zur Erhöhung der österreichischen Zölle um 1550	161
Der deutsch-italienische Verkehr auf der Rheintalstraße über Feldkirch, über den Arlberg, das Wormser Joch und über den Maloja im 16. Jahrhundert	162
Der Stapelzwang (Dogana) zu Verona seitens der venetianischen Regierung und dessen schädliche Wirkung auf den Verkehr durch Tirol	166
Das Aufkommen der direkten Seewege von der Atlantischen Küste (Portugal, den Niederlanden und England) nach Indien und in das Mittelmeergebiet und Folgen daraus für den Landverkehr über die Alpen	167
Vereinbarungen zwischen Osterreich und Venedig auf gemeinsame Herabsetzung der Zölle an der Etschlinie zur Erhöhung ihrer Konkurrenzfähigkeit gegenüber den Bündner Straßen im 17. und 18. Jahrhundert	168
Maßnahmen der österreichischen Regierung zur Förderung von Triest und Rückwirkung hieraus auf den Verkehr durch Tirol und auf die Bozner Märkte	169
Allgemeine Urteile über die verkehrspolitische Bedeutung Tirols vom 13. bis ins 19. Jahrhundert	170
Die zollpolitische Stellung Tirols vom Anfang des 19. Jahrhunderts bis heute	173
Zoll- und Handelsverträge Osterreichs im 19. Jahrhundert	173
<b>VII. Die bauliche Herstellung und Erhaltung der Straßen</b>	
<b>A. Allgemeine Begriffe und Einrichtungen</b>	
Die Straßenbauten der Römer	176
Der Begriff des öffentlichen Weges (via publica) nach dem Stammesrecht der Bajuwaren des 8. Jahrhunderts	177
Die Bezeichnung gemeine Landstraße, strata, via und platea publica oder comunis, in Tirol seit dem 12. Jahrhundert	177
Das besondere Recht zum Schütze der Landstraßen nach Tiroler Urkunden des 14. Jahrhunderts	178
Der Begriff der rechten Landstraße, die Wahrung derselben durch den Landesfürsten, der Straßenzwang	179
Der Ausdruck Heerstraße und Reichsstraße in Tirol und Vorarlberg, die Anwendung des Wortes Straße für Saumwege und Flüsse, Wagenweg im 14. bis 16. Jahrhundert	181
Die Fürsorge des Landesfürsten für den Zustand der Straßen, die Pflicht der Gemeinden zur Erhaltung derselben	183
Die Beiträge aus den Zollämtern zur Erhaltung der Straßen	184
Die Stiftung von Urbargütern zu diesem Zwecke	184
Der schlechte Zustand der Straßen, Klagen und Fluchen darüber im 15. bis 17. Jahrhundert	185

Wenig Angaben über die Technik des Straßenbaues und über die Breite der Straßen.	186
Die Herstellung und Einhaltung der Brücken in Tirol und Vorarlberg seit dem 12. Jahrhundert.	188
Allgemeine Verordnungen des Landesfürsten über die Erhaltung der Straßen und Brücken von 1507 und 1532 aus dem Ertrag der Zölle und durch die Baupflicht der Gemeinden.	190
Die Bestellung eigener Beamter, der Wegbereiter seit 1500 und der Weginspektoren und Wegmeister seit 1767.	191
<b>B. Gesamtberichte über den Zug und Zustand der Landstraßen . . . .</b>	<b>193</b>
<b>C. Die Verbesserung der Landstraßen durch Bewilligung von Weggeldern besonders im 15. und 16. Jahrhundert in örtlicher Anordnung</b>	<b>194</b>
<b>VIII. Kaufmannsstand, Marktwesen und andere Formen des Handels, Münz- und Geldwesen</b>	
<b>A. Organisationen der Kaufleute</b>	
Die Märkte als Vorstufe der Städte . . . . .	197
Bezeichnungen der Kaufleute als eigener Stand, einheimische und fremde Kaufleute vom 13. bis 17. Jahrhundert.	199
Die Organisation der Kaufmannschaft seit dem 19. Jahrhundert . . . . .	203
<b>B. Jahrmärkte, besonders in Bozen und Hall</b>	
Die Entwicklung und Bedeutung der Bozner Messen . . . . .	207
Erwähnungen des deutschen Hauses in Venedig in Tiroler Urkunden des 13. und 14. Jahrhunderts.	212
Die Errichtung des Merkantil-Magistrates in Bozen 1635 und das Ende der Bozner Messen . . . . .	213
Die Jahrmärkte in Meran und in Hall und an anderen Orten . . . . .	215
<b>C. Vorschriften für den Handelsbetrieb</b>	
Die Versorgung und der Handel mit Lebensmitteln, Verbot des Fürkaufs . . .	218
Ladenhandel und Hausierhandel . . . . .	220
Maß und Gewicht und Aufsicht über dieses . . . . .	223
Das Münz- und Geldwesen in Tirol . . . . .	224
Leih- und Wechselbanken . . . . .	226
<b>IX. Geleits- und Rechtshilfeverträge für auswärtige Kaufleute</b>	
Die Anfänge des Rechtsschutzes für fremde Kaufleute in Tirol seit dem 13. Jahrhundert, Repressalien . . . . .	227
Zusicherung von Geleite, freien und sicheren Handel und Verkehr für fremde Kaufleute seitens der Grafen von Tirol seit dem Ende des 13. Jahrhunderts	230
Die Geleitsverträge der Tiroler Landesfürsten vom 14. bis 16. Jahrhundert, und zwar mit Mailand . . . . .	231
mit Venedig . . . . .	232
mit Regensburg, Kempten und St. Gallen . . . . .	233
mit Augsburg und den gesamten schwäbischen Reichsstädten . . . . .	234
mit Nürnberg . . . . .	235
Geleitsverträge für Handelsverkehr mit der Schweiz und Graubünden . . . .	237
mit Österreich vor 1363 . . . . .	237
mit Bayern . . . . .	238
Aufhören der besonderen Geleitsverträge, gute Sicherheit auf den Tiroler Straßen . . . . .	239
<b>X. Niederlagsrechte und Rod- oder Frachtfuhrwesen, Schifffahrt</b>	
Allgemeines über das Niederlags- und Stapelrecht und dessen Anfänge in Tirol	240
Die Anfänge des Rodwesens in Tirol . . . . .	242

Die neuen Rodordnungen von 1530, die Löhne der Rodleute und die Frachtkosten im ganzen, die Dauer der Lieferung . . . . .	243
Verteilung der Niederlags- oder Rodstätten an den Hauptstraßen Tirols . . . . .	246
Die Eigenachs- oder Adritturawägen, die Größe der Frachtwägen und die Art ihrer Bespannung . . . . .	246
Die Verwendung von Saumtieren auch auf den Fahrstraßen. . . . .	249
Die Art der Verpackung. . . . .	249
Die neue Ordnung der Rod oder Condotta von 1675. . . . .	250
Die Aufhebung des Rod- und Niederlassungs Wesens seit 1750. . . . .	251
Die Schifffahrt am Inn und die Bedeutung von Hall für diese. . . . .	254
Die Floßfahrt auf dem Lech und der Isar. . . . .	257
Die Schifffahrt auf dem Bodensee und am Rhein oberhalb desselben . . . . .	257
Die Schifffahrt auf der Etsch und am Gardasee. . . . .	258
<b>XI. Personenverkehr, Gastgewerbe, Postwesen, Reiseberichte in älterer Zeit, der Fremdenverkehr seit dem 19. Jahrhundert</b>	
Die Arten der Reisenden und des Reisens im Mittelalter und in der früheren Neuzeit . . . . .	260
Die Gasthäuser und Rechtsverhältnisse derselben. . . . .	261
Reisepässe. . . . .	264
Die Anfänge des Postwesens unter den Taxis seit 1500. . . . .	264
Die Verstaatlichung des Postwesens 1769 und die seitherigen Postkurse . . . . .	265
Reiseberichte über die Brennerstraße aus dem Mittelalter und der früheren Neuzeit, Reisehandbücher über Tirol seit dem 19. Jahrhundert. . . . .	266
Das Reisen in den Alpen zum Zwecke der Erholung und des Sportes im 19. Jahrhundert, Alpinismus, Kurorte und Sommerfrischen. . . . .	269
Der Fremdenverkehr als wirtschaftlicher Faktor, seine Statistik. . . . .	270
<b>XII. Die Erbauung neuer Landstraßen und der Eisenbahnen im 19. und 20. Jahrhundert</b>	
<b>A. Landstraßen</b>	
Die Erbauung besserer Reichsstraßen in Tirol von 1820 bis 1860. . . . .	275
Die Tiroler Landesgesetze über das Straßenwesen von 1870, 1897 und 1908, die Erbauung neuer Landstraßen in den Seitentälern . . . . .	278
<b>B. Eisenbahnen</b>	
Die Erbauung der Eisenbahnen, und zwar Kufstein—Innsbruck—Brenner—Bozen—Ala . . . . .	280
der Ost-West-Linien Salzburg—Wörgl, Villach—Franzensfeste, Innsbruck—Arlberg—Feldkirch, sowie der nord-südlichen Teilstrecken Trient—Valsugana und Innsbruck—Mittenwald—Garmisch—Reutte. . . . .	281
die Sackbahnen Bozen—Meran—Mals, Mori—Riva und in andere Seitentäler. . . . .	283
die Elektrifizierung der Eisenbahnen Tirols, Seilbahnen . . . . .	284
Die allgemeine Bedeutung des Tiroler Eisenbahnnetzes. . . . .	285
<b>XIII. Übersicht über die Bedeutung der Verkehrswege von Tirol und Vorarlberg im Wandel der Geschichte</b>	
Verkehrswege ersten Ranges. . . . .	291
Verkehrswege zweiten Ranges. . . . .	294
<b>XIV. Die militärische Bedeutung der Verkehrswege. . . . .</b>	<b>300</b>
Weiser der Sachen, Orte und Personen . . . . .	304